

Großenhain zelebriert seine zauberhafte Einkaufsnacht

Schon am frühen Abend strömen die Besucher ins Stadtzentrum. Lampionumzug, Modenschau und Feuertanz sind die Highlights. Im DDV-Lokal ist Zirkus-Prominenz zu Gast.

VON THOMAS RIEMER

Es ist der erste Freitag im „grauen“ Monat November – in der Röderstadt ein fester Termin für viele Einwohner und ihre Gäste. Die Stadt feiert traditionell ihre Einkaufsnacht mit Feuerzauber.

Die erste Erleichterung bei den Organisatoren gab es diesmal schon am Morgen. Der ausgiebige Regen hatte sich in der Nacht verabschiedet. Gut für alle Beteiligten, zum Beispiel Modehäuser in der Stadt, die sich schon seit Wochen auf „ihre“ Modenschau freuen. 19 Uhr waren die Models dann endlich auf dem kleinen Laufsteg auf dem Hauptmarkt zu bewundern.

Da hatten die Kinder ihren großen Auftritt beim traditionellen Lampionumzug durch die Stadt bereits absolviert. Nach und nach nahmen die Gäste dann die zahlreichen Extra-Angebote der Händler und

Gewerbetreibenden in Augenschein. Sie reichten vom Sektempfang für die Kunden über diverse Rabattaktionen bis hin zu „Verweilzonen“ mit Feuerkörben.

Magisch ging es am Abend dann noch im DDV-Lokal zu. Der prominente Magier und Manegenchef des legendären Zirkus, André Sarrasani, der momentan mit seinem internationalen Ensemble für die neue Dinnershow probt, gab eine kurze Kostprobe seines Könnens – und das an seinem Geburtstag!

Bis zum späten Abend erfüllten die Besucher der Einkaufsnacht die Innenstadt mit Leben. Viele nutzten die Gelegenheit zu einem Schwätzchen mit Freunden und natürlich zum Einkaufen. Denn auch das gehört dazu: Die meisten Geschäfte hatten ihre Türen bis 22 Uhr geöffnet.

Yvonne Weser vom Bekleidungsgeschäft

„Mann Oh Mann“ präsentiert hier einen Teil der Wintermode, der später zur Modenschau auf dem Laufsteg gezeigt wurde. Insgesamt fünf Läden waren an der Schau beteiligt, die unmittelbar vor dem herrlich beleuchteten Rathaus stattfand.

Foto: Kristin Richter



Schule spezialisiert sich auf Müll

Die Einrichtung, in der Schüler aus allen Teilen des Landkreises Meißen lernen, nimmt als Erste in der Region an einem Gemeinschaftsprojekt mit Remondis teil.

VON CATHARINA KARLSHAUS

Der Star des Vormittags macht brummende Geräusche, hat viele Knöpfe und eine Ladeluke, die jeden Heimwerker neidisch macht. Seit einer Stunde steht er bereits auf dem Parkplatz vor der Großenhainer Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen auf dem Remonteplatz und erfreut sich vieler Fans. Nachdem die Mädchen und Jungen der ersten zwei Klassenstufen das Fahrzeug nach allen Regeln der kindlichen Kunst in Augenschein genommen haben, sind nun die Dritt- und Viertklässler im Anmarsch. Schon nach wenigen Minuten wird auch hier klar – das Müllauto des Entsorgungsunternehmens Remondis ist der absolute Hingucker. „Es ist natürlich toll, dass unsere Schüler mal die Möglichkeit haben, so ein Gefährt aus nächster Nähe zu entdecken“, sagt Thomas Jacobi und lacht.

Und der Schulleiter hat allen Grund dazu. Immerhin bemühe sich die Einrichtung bereits seit drei Jahren darum, das Thema Müll, Trennung und Entsorgung auf besondere Weise in das Bewusstsein der Schüler zu bringen. Leider sei die Idee – in einem umfangreichen Konzept von der Schulsozialarbeiterin Franziska Schmidt und der pädagogischen Fachkraft Ailine Beneder ausgearbeitet – wie so oft an den Finanzen gescheitert.

Zu teuer wäre etwa die Anschaffung von 35 kleinen, extra dreigeteilten Mülleimern für Bioabfall, Papier und Plastik für alle Räume gewesen. „Großenhains Stadtbauirektor, Herr Hönicke, brachte uns dann auf den tollen Gedanken, doch einmal beim Entsorgungsunternehmen Re-

mondis in Quersa nachzufragen“, erzählt Thomas Jacobi. Wer an diesem Freitagvormittag die munter durcheinander schwatzenden Mädchen und Jungen erlebt, kann erahnen, dass das Anliegen auf offene Ohren gestoßen ist. Tatsächlich zeigt sich nicht nur Remondis-Geschäftsführerin Ste-

phanie Wohmann davon begeistert, junge Menschen bis zum Ende des laufenden Schuljahres in mehreren Etappen an das Thema Müllentsorgung und vor allem Trennung heranführen zu können. Auch ihre drei Begleiter Jörg Becker, Kay Grundmann und Robert Beth haben offenkundig

Spaß daran, sich wahrlich Löcher in den orangefarbenen Arbeitskleidungsbauch fragen zu lassen.

Geduldig erklärt etwa Jörg Becker, dass die Fahrzeuge entsprechend einem Tourenplan in den einzelnen Städten und Orten des Landkreises unterwegs sind und Tonnen von Abfall in deren Inneren verschwinden kann. Gleich nun, ob aus Zabeltitz, Gröditz, Moritzburg oder Klipphausen würden der Biomüll, Papier sowie Pappe abgeholt und auf den Wertstoffhof nach Quersa gebracht. Auch der Hausmüll werde mit diesem Prozedere von A nach B befördert und zum Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) transportiert.

Ein Schülerpraktikum ist möglich

Eine Besichtigung der vermeintlichen Endstation von Zeitungen oder Joghurtbechern in Quersa sei in den kommenden Monaten ebenso eingeplant wie das Gespräch darüber, was schließlich mit all den Abfällen passiere beziehungsweise auch das Angebot für alle Neuntklässler, ein Schülerpraktikum bei Remondis zu absolvieren.

Bevor es jedoch so weit ist, gelte es erst einmal, sich gewissermaßen an die Grundlagen der Mülltrennung heranzutasten. Nicht für alle Schüler sei normal, was wünschenswert eigentlich längst praktiziert werden solle. Hilfreich dabei zu wissen, wohin nun künftig der Apfelgriebsch oder das benutzte Pausenbrotpapier kommen soll, werden nun sicherlich die von Remondis bereitgestellten Mülleimer mit eindeutiger Beschriftung sein. „Wir sind gespannt, wie sich das Projekt entwickelt! Die Großenhainer Schule ist bisher die Erste, welche auf uns zugekommen ist mit so einem Anliegen“, bekennet Stephanie Wohmann.

Ein zukunftsträchtiges Projekt, was im wahrsten Sinne des Wortes durchaus Schule machen könnte. Mit wissenswerten Informationen, kleinen Handreichungen, praktischen Hinweisen – und einem Star, der brummt, viele Knöpfe hat und eben eine Ladeluke, die jeden Heimwerker neidisch macht.



Die Mitarbeiter von Remondis zeigen den Kindern der dritten Klasse der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen auf dem Großenhainer Remonteplatz die Funktionsweise des Müllautos.

Fotos: Kristin Richter



Das Müllauto ist der Star des Vormittags: Remondis-Mitarbeiter Kay Grundmann zeigt (von links) Gyselle, Mia, Maximilian und Lara-Sophie das Führerhaus des Fahrzeuges.



Ein Mülleimer, der es bald in sich hat. 35 Stück hat das Entsorgungsunternehmen Remondis mit Sitz in Quersa der Schule kostenlos für das Projekt zur Verfügung gestellt.

Nach Kabeldiebstahl: EZG setzt Belohnung aus

Zum dritten Mal innerhalb kurzer Zeit hat der Langfinger auf dem Großenhainer Firmengelände zugeschlagen. Videoaufnahmen könnten Aufschluss geben.

Zum dritten Mal innerhalb weniger Tage ist das Elektrozentrum Großenhain (EZG) von Kabeldieben heimgesucht worden. Deshalb hat das Unternehmen jetzt eine Belohnung in Höhe von 1.000 Euro für sachdienliche Hinweise ausgesetzt, die zur Überführung des oder der Täter führen.

Aufschluss könnten dabei unter anderem Aufnahmen des firmeneigenen Videoüberwachungssystems geben. Darauf zu erkennen ist zum Beispiel ein markanter Rucksack. Der Täter ist circa 1,75 Meter groß und vom Gang her etwa 20 bis 30 Jahre alt. Den Aufzeichnungen zufolge scheint er routiniert im Umgang mit Kabeltrommeln zu sein, da er genau wisse, wo er gezielt seine Kräfte ansetzen muss. Die Kleidung ist blau, grau beziehungsweise anthrazit. Von vorn befinden sich auf Schulterhöhe zwei reflektierende Applikationen auf der Kleidung. Der Rucksack des Täters ist sehr markant: blauer oder grauer Stoff mit waagerechten Streifen in Schwarz beziehungsweise Anthrazit.

Die Aufnahmen entstanden nach Angaben des EZG am 1. November um 2.44 Uhr. Die vorherigen Taten wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Oktober zwischen 23.50 und 0.20 Uhr sowie in der Nacht vom 14. zum 15. Oktober zwischen 2.20 und 2.50 Uhr registriert. Das EZG fragt jetzt: Wem ist zu diesen Zeitpunkten ein verdächtiges Fahrzeug auf dem Rahmenplatz in Großenhain oder an den Einmündungen von der B101 sowie der Radeburger Straße zum Walkdamm aufgefallen? (rt)

■ Hinweise an den Vorstand des EZG, ☎03522 3091-0, oder die Polizeidirektion Großenhain, ☎03522 330

SERVICE

Landesbühnen gastieren mit kontrastvoller Marschner-Oper im Kulturschloss

Großenhain. „Der Vampyr“, Heinrich Marschners große romantische Oper, steht am Sonntag, 12. November, ab 17 Uhr, im Spielplan des Kulturschlusses Großenhain. Aufgeführt wird das von Manuel Schmitt für ein Publikum ab 13 Jahre inszenierte Stück von den Landesbühnen Sachsen.

Von den Geistern der Hölle bekommt der Vampyr Lord Ruthven (Paul Gukhoe Song) weitere Lebenszeit auf Erden versprochen, wenn er binnen 24 Stunden der Hölle drei Bräute zum Opfer bringt. Hat Ruthven, der mit bösem Charme und Genuss verführt, bei zwei jungen Damen relativ leichtes Spiel, erwacht ihm bei Malwina (Franziska Abram) in deren Verlobten Edgar Aubry (Aljaž Vesel) ein ernstzunehmender Widersacher, der ihn an diesem Tag nicht aus den Augen lässt.

Musikalisch handelt es sich bei dem „Vampyr“ um ein Werk starker Kontraste. Auf fröhliche Hochzeits- und deftige Trinklieder folgen Szenen voll dämonischer Düsternis oder ahnungsvoller Ängste. Marschner, der mit Motivtechnik und übertra-

schenden harmonischen Wendungen arbeitet und sich mit diesem Werk von der Nummernoper noch weiter entfernt als von Weber in seinem „Freischütz“, weise mit seinem Schaffen auf Wagner voraus, betont der Veranstalter. (SZ)

■ Weitere Informationen und Tickets unter ☎03522 505555 oder kulturzentrum@grossenhain.de



Szenenfoto aus der Oper „Der Vampyr“. Foto: Sebastian Hoppe

Linken-Stadträte laden zur Sprechstunde

Großenhain. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ bietet die Partei Die Linke Sprechstunden in ihrem neuen Büro in Großenhain, am Topfmarkt neben der Orangerie, an. Jeden Montag von 15 Uhr bis 16.30 Uhr sind dort die Stadträte Kerstin Lauterbach und Harald Kühne Ansprechpartner. Letzterer ist auch Kreisrat.

Es folgen am Dienstag, 7. November, von 15 Uhr bis 16 Uhr die Sozialsprechstunde (unter anderem zum Bürgergeld) mit Marianne Gerbert und am Montag, 13. November, 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr, steht die Landtagsabgeordnete Anna Gorskih Bürgerinnen und Bürgern für ihre Anliegen zur Verfügung.

Des Weiteren ist das Büro der Linken jeden Dienstag in der Zeit von 10 Uhr bis 11 Uhr und donnerstags, 15 Uhr bis 16 Uhr, geöffnet. (SZ)

■ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Interessierte sind herzlich willkommen.

Fabelhaftes in der dritten Lesung Freier Autoren

Riesa. „Literatur trifft Wein“ heißt es am Mittwoch, 15. November, ab 18 Uhr in der Vinothek am Hafen in Riesa, Lauchhammerstraße 23. Fabelhaftes erzählen die Kinderbuchautorin Katrin Markert und der Märchenautor Adrian Schwarzenberger in ihrer Lesung, die für Groß und Klein geeignet ist. Die Vinotheksmitarbeiter unterstützen die Initiative der Freien Autoren aus Riesa und Meißen unter anderem mit einer guten Auswahl an Getränken.

Zu dieser dritten Lesung der Autorengemeinschaft sind Interessierte herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. (SZ)

ENTSORGUNG AM MONTAG

■ Hausmüll: Ebersbach, Röderaue, Schönfeld, Zeithain. ■ Bioabfall: Glaubitz, Gröditz, Röderaue, Wülknitz, Zeithain.

HILFEN

ÄRZTE

- Kinderarzt - Notfallsprechstunde, Elblandklinik Meißen, Nassauweg 7 - Sa.-So., jew. 9-13 Uhr. Bei Unklarheiten ☎116117 anrufen.
- Rettungsleitstelle: ☎ 0351 501210.
- Zahnarzt - Sa./So., jeweils 9-11 Uhr: Praxen ZA Kassebaum, Strehla, Lindenstraße 23 c, ☎035264 90842, DS Wohlfeld, Lampertswalde, Am Hang 54, ☎035248 81402 (Änderung mögl., s. www.zahnaerzte-in-sachsen.de).
- Tierarzt - bis So.: Zentrale Notdienstnummer für den Großraum Riesa-Oschatz 034324 5798282, bzw. TÄ Michael Kluge und Jörg Schumann, Weinböhl, Schillerstraße 3, ☎ 035243 32238.

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

Sa. Apotheke am Altmarkt, Oschatz, Lutherstraße 2 b, ☎03435 932930, Sonnen-Apotheke, Meißen, Neumarkt-Arkaden, ☎03521 732008; So. Apotheke am Heideberg, Riesa, Chemnitz Str. 26, ☎03525 730570, Adler-Apotheke, Radebeul, Moritzburger Straße 13, ☎0351 8309778; jew. 8-8 Uhr. Heute sind in Großenhain geöffnet: Apotheke am Kupferberg, Löwen-Apotheke, Mohren-Apotheke; jew. 9-12 Uhr. Alle Serviceangaben sind ohne Gewähr